

Aluminium-Kiessler.

Neuhäuser 3 vis-à-vis Huth & Co. :: Fernruf 1866. :: Rabatt-Spar-Verein.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

1 Satz 5 Stück (1 bis 4 Liter Inhalt)
Schmorrtöpfe mit Deckel, Ia. Qualität 13⁵⁰ mit 5% Rab.-Sp.-V.
Kochgeschirre für die Puppenküche. Kinder-Kochherde. Bestecke. Service in Kartons von 30 Pfg. an.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 25. November.

Das Kaiser-Friedrich-Denkmal in Halle.

Der Ausschuss für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Halle trat gestern abend in Bauers Brauerei-Kaufhaus, Nathausstraße, zu einer weiteren Sitzung zusammen. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann C. Roegner, gab die Eingänge bekannt. Es sind an eine große Zahl Vereine usw. bis jetzt 340 G. m. e. l. l. i. e. n. ausgegeben und, da bis heute eine Retour-G. m. e. l. l. i. e. n. nicht erfolgt, — wo man wohl annehmen darf, — gern angenommen worden. Nach Neujahr sollen in hiesigen Geschäften G. m. e. l. l. i. e. n. eingerichtet werden und dann die Agitation sofort einleiten.

Der Kassierer, Herr Mittelschullehrer Roth, konnte mitteilen, daß die Gelder in befriedigender Weise eingehen. Der Verein schenkt Artillerie bei dem seinem schon verlaufenen Theatersabend in den „Thalia-Festspielen“ einen Reimüberbühnen von 241 Mark abgeführt. Die Loge Friedrich zur Standhaftigkeit hat als erste Rate über 300 Mark abgeführt. Eine Menge Annahmen habe namhafte Beträge bewilligt, desgleichen Bürgervereine. Die Kriegervereine nehmen eifrig, da in allen Kreisen das Projekt der Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal Zustimmung gefunden hat. Es sieht zu erwarten, daß innerhalb einer 3 Jahre e. d. Sache Kundschafft ist, d. h. daß wir in unserer Stadt ein vornehmliches Kaiser Friedrich-Denkmal haben werden.

Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags, veranstaltet der „Posthalsklub Wader“ Halle mit dem Klub gleichen Namens aus Leipzig auf dem heiligen Wader-Sportplatz ein Wettspiel, dessen Ertrag dem Denkmalfonds zugute kommt. Am Sonnabend, den 10. Dezember, abends hält der Verzehrgenossenschaft in den „Kaiserfälen“ ein wiederbesprechendes Gesangsconcert ab, dessen Reimüberbühnen ebenfalls dem Denkmalfonds zuzulehen soll.

Der Ausschuss soll verständig und nimmer auch noch eine Ableitung gebietet werden, die sich mit Erlangung von Entwürfen und der Platzfrage zu beschäftigen hat. Bemerkenswert ist, daß von namhaften auswärtigen Künstlern bereits eine Menge Abbildungen der von ihnen geschaffenen gleichen Werke und somit recht nützliche Differenzen eingegangen sind. Sonderbarerweise läßt die Halle sich Künstler nicht gar nichts von sich hören und so wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als mit auswärtigen Künstlern in Verbindung zu treten. Zu weiteren Befehle der Sache sollen in den Vereinen, die darnach verlangen, Forträge über Kaiser Friedrich gehalten werden. Mehrere sehen zur Verhängung, man will sich hierüber als den Ausschuss wenden. Die eingehenden Gelder werden nützlich bei der hiesigen Gewerbeschule verwendet.

In diesem Jahre noch soll eine weitere Ausschussung stattfinden und die Herren mit dazu geladen werden, die für den Ausschuss in Vorschlag gebracht worden sind.

Der Stadt-Ausschuss

Nimmte gestern der Einführung des 10 Pfg.-Tarifs für unsere Straßenbahn zu. Es sollen in verschiedenen Geschäften der Stadt Stellen eingerichtet werden, wo man Bäckchen zu 60 Pfahnten für 3 Mark kaufen kann. Auch im Rathaus sollen die Bäckchen erhältlich sein (nicht, wie bisher, nur im Giebigsteiner Depot). Arbeiterkarten für 6 Jahren zu 30 Pfg. dürfen nur bis 12 Uhr früh benutzt werden. Die Einrichtung der Kinderfahrkarten bleibt bestehen.

In vier Wochen!

Ist das ein Freundschaft oder ein Schredtschuss? In vier Wochen ist heiliger Abend! „Nichtungswanzig Mal werden wir noch maad, heilal! dann ist Weihnachtstag!“ So haben wir als Kinder geglaubt und gegungen. Während meiner Soldatenezeit machte ich daran wieder denken, als wir auch abendend die Tage

bis zur Entlassung zählten. Für uns Kinder war es entschieden ein Freundschaft: In vier Wochen ist Weihnachtstag! Und so wird es wohl heute noch sein, nicht wahr, ihr Kinderchen alle? Ich lese es ja an dem Aufleuchten der Augen. Und dann wird die Mutter gequält und bestirmt, bis sie endlich das bestiebte Buch mit den Weihnachtsgeldern aus dem Notenstange holt und nun die alten lieben Weisen anstimmt, zum Kinderchor jubend oder andachtsvoll begleitet. „Du du fröhliche, o du festige, gnadenbringende Weihnachtsgesänge!“

Nun hast du angefangen, du frohe, glückliche Zeit. Zwei Tage noch, dann ist der erste Adventsonntag. Die Geschäfte sind schon gerüstet, haben schon prächtig in ihren Schaufenstern ausgelegt. Freilich, der nächste Sonntag ist drei Tage vor dem „Ersten“. Aber die meisten haben ja das ganze Jahr lang auf Weihnachten hin gelpart — oder nur iparen wollen? das wäre allerdings fatal — so kann das geheimnisvolle, rührige Leben und Treiben auf den Straßen und in den Geschäften beginnen. Den Kaufleuten ist es ein Freundschaft: In vier Wochen ist Weihnachtstag!

Ja, für wen bedeutet es dann überhaupt einen Schredtschuss? Für niemand? Das dürfte doch ein Irrtum sein. Für die Käufer, die immer noch nicht wissen, was sie kaufen sollen und für fast alle die, die Weihnachtsgeldern anfertigen. Am Tage findet man ja keine Zeit dazu. So wird noch manche Nacht geopfert werden müssen. Aber das schadet nichts. Für unsere Lieben tun wir das ja so gern. Freudig wollen wir jetzt abendend ein paar Stunden länger sitzen; froh sein wollen wir, daß wir es überhaupt noch können, daß wir die Lieben noch haben und nicht einsam sein müssen zur Weihnachtzeit. Ein Freundschaft soll es sein In vier Wochen ist Weihnachtstag! h. w.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung Montag, den 28. November 1910, nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

1. Fluchtlinienänderung für die Langestraße und Denboldsstraße.
2. Landtausch am Behufszurmitraße.
3. Beschluß des IV. kommunalen Wohnbezirksvereins um Verbesserung der Kanalisationsverhältnisse verschiedener Straßen.
4. Beschluß des Beamten-Wohnungsvereins.
5. Wahl von Mitgliedern für das Kuratorium der Brumhard-Stiftung.
6. Gründung einer neuen Assistentenstelle in der Vermessungs-Abteilung.
7. Festsetzung des Einkaufsgeldes für eine Spitalkaufstelle.
8. Gründung von zwei neuen Assistentenstellen beim Elektrizitätswerk.
9. Hauskassopien der Brumhardstiftung für 1911.
10. Hauskassopien der Christliden Stiftung für 1911.
11. Feststellung des Fahrgelotarris für die hiesige Straßenbahn.
12. Fluchtlinienänderung Gde. Weitz und Fiehlstraße.
13. Beschluß des V. kommunalen Wohnbezirksvereins um Neupflanzung der Fiehlstraße.
14. Antrag auf Befreiung des Kabelbrunnenschüssens auf dem Niederspäh.
15. Gründung einer Bureaugehilfenstelle beim Schlacht- und Viehhof.
16. Festsetzung von Fluchtlinien für die über den Donnersberg in Halle-Großwitz führende Straße.
17. Landwerb an der Neillstraße.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, Stadener.

Doppelgospel Keffler-Burhard-Bender.

Wie bereits bekannt gegeben, geht am kommenden Mittwoch, den 30. cr., Wagner's „Götterdämmerung“ mit zwei der bedeutendsten Interpreten der Hauptrollen, die die deutsche Bühne besitzt, in Szene. Maria Keffler-Burhard, die stimmgewaltige, innerliche Darstellerin der Wagnerischen Frauen-gestalten, wird zum ersten Male in Halle die Brunnhilde in der „Götterdämmerung“ singen. Schon allein ein Ereignis, das die kunstfreundlichen Kreise unserer Stadt zum Besuch des Theaters reizen wird. Neben ihr wird aber auch die Heldengestalt Paul Bender, des Jagen, Kriegen und Hundung unserer letzten Festspiele, auf unserer Bühne erscheinen und zweiwells alle seine damals gewonnenen Freunde im Zuschauerraum be-

grüßen können und gar manchen neu hinzugewinnen. Das Abonnement ist vollständig aufgehoben; die Freie sind die bekannten Gelpielpreise. Eintrittskarten werden zuügig vorbestellgebüh schon jetzt an der Kasse des Stadttheaters ausgeben.

Das Hallorer-Witwenhaus.

Ein recht altes Gebäude im ehemaligen „Hallen“gebiet, das kleine Hausgrundstück Zapfenstraße 12, steht auf dem Austerbeet. Der Magistrat hat es zum heiligen Salinen-Anpflanzvereins käuflich erworben und läßt es nun niederlegen. In diesem Hause wohnten von jeher die Witwen pensionierter Salzbeder, es war das sogenannte Hallorer-Witwenhaus. Daß dadurch die Benützung in dem seit langem brach liegenden Trüdelviertel eine neue Anregung erhielt, wäre sehr zu erwünschen.

Vom Zuge erfaßt.

(Folgenschwerer Zusammenstoß einer Droschke und der Hafenbahn.)

Ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen der Droschke Nr. 46 und einem Zuge der Hafenbahn hat sich ereignet. Gestern abend gegen 9 Uhr passierte die Droschke Nr. 46, die als Insassen Herrn Dr. Kesse, Leipzigerstraße, von einem Patientenbesuch aus Wörmlich heimführte, den Gleisübergang bei den Halleschen Röhrenwerken. In diesem Moment kam ein Zug daher. Die Droschke wurde von der Lokomotive erfaßt, wurde eine Strecke weit mitgeschleift und blieb tot auf der Strecke liegen. Der Kutscher war beim Anprall vom Hof geschleudert worden, kam aber mit einigen Hautabschürfungen und dem Schreden davon. Schlimmer erging es dem Kavalier. Herr Dr. Kesse wurde gegen die Wagenwand geworfen, fiel gegen das Fenster, das in tausend Splitter zerplatzte und erhielt am Kopfe schwere Verletzungen. Ihm wurde in der nahe gelegenen Brauerei erste Hilfe zu teil und der requirierte Krankenwagen brachte den Verletzten ins Elisabeth-Krankenhaus. — Es sei darauf hingewiesen, daß die Unfallfälle, an der wiederholt schon Unglück entstanden ist, wobei Bahnschranken hat, noch durch ein anderes Kennzeichen als „gefährlich“ bezeichnet ist.

Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl

müß sich nun auch nach einem andern passenden Ort umsehen, da der jetzt benutzte Platz, Gde. Drenshaupt- und Salagrafenstraße, wie man uns schreibt, von der Stadt veräußert wird.

Es soll auf dem Platze ein Neubau entstehen und das übrig bleibende Terrain zum Hof der daneben liegenden hiesigen Volksschule geflohen werden. Dann findet sich vielleicht auch Gelegenheit, die vor dem Volkshaus stehende und sie verdrängende Bedürfnisanstalt nach dort hin zu verlegen, nachdem sich das Projekt, sie in die Futterkammer an der Westseite der Marktkirche zu bringen, gescheit hat.

Wromaden-Automat. Am Sonnabend nachmittags 5 Uhr wird hier selbst an der schiffen Gde. Kanthelstraße und Neue Wromaden ein modern eingerichtetes neues Automaten-Restaurant eröffnet. Näheres im Inzeratenteil.

Deutscher Dachdecker-Zinnungstag. In den Tagen vom 6. bis 8. Debruar findet in unserer Stadt und zwar in den „Kaiserfälen“ der Verbandstag der Deutschen Dachdecker-Zinnungen statt. Die hiesige Schiefer- und Ziegeldach-Zinnung hat die Vorbereitungen dazu zu treffen. Neben den Verhandlungen sind mehrere feistliche Veranstaltungen vorgesehen.

Verkehrsförderungen. Gestern wurde der Betrieb der Stadtbahn von 4.50 bis 5.20 Uhr nachmittags in der Köthenerstraße durch ein feistgesprochenes Gelpier der Firma Gebr. Nagel gestiftet. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. — Gestern nachmittags 11 Uhr auf dem Kanthelischen Platze der die Stromleitung haltende Verbindungsdraht der Stadtbahn Halle. Personen wurden nicht verletzt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geübrt: Zu der letzten Aufführung der „Jungfrau von Orleans“ am kommenden Sonnabend werden Schülerkarten an der Tages- und

In allen Abteilungen reichhaltigste Auswahl

für den

Weihnachts-Bedarf

zu billigst gestellten Preisen.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe.
--- Damen- und Kinder-Konfektion. ---
Leinenwaren. ----- Wäsche.
Teppiche — Gardinen — Decken etc.

Bruno Freytag

Halle a. S.
Leipzigerstrasse 100
part., I. u. II. Etage.

Sonntags von 1/2 12—7 Uhr geöffnet.

Nach auswärts Mustereindrungen bereitwilligst.

Wienbasse à 1,10 Mk. ausgegeben. Die auswärtigen Theaterfreunde wird es sehr interessieren, daß am Sonntag nachmittags (Beginn 3 Uhr) „Die Wirtin“ in der neuen prächtigen Ausstattung als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen in Szene geht. Die Preise sind die gewöhnlichen Sonntag-Nachmittags-Preise, von Kartet 2,10 Mk. an abwärts. Sonntagabend wird die neue Operette „Rub über Rub“, die von Aufführung zu Aufführung die größten Beifalls freute, deßhalb zum 4. Male gegeben. „Waffenrecht“, gekommen mit dem Kall Dierffelmeyer, „Sonne und Erde“, Schillerarten werden an der Tages- und Wienbasse ausgegeben. Betreffs Umtausch der Viertel siehe weiter unten. Am Dienstag wird das bei dem Künstlerfest mit herzlich empfundener Beifall aufgenommene neue Schauspiel von Leo Fall „Grüßlein Teufel“ wiederholt. Der Operette folgt ein neues geistliches Lustspiel des berühmten englischen Dichters Somerset Maugham „Freund Tod“, welches von Herrn Sieg inszeniert wird. Mittwoch: „Götterdämmerung“, Doppelgesellschaft Bendorff-Becker wird vollständig aufgehobenem Abonnement. Donnerstag zum letzten Male: „Ankel Kräh“, Freitag: „Mikro“. — Den verehrten Abonnenten des 4. und 1. Quartals zur gefälligen Kenntnisnahme, daß sich am Sonntag und Montag ein Umtausch als notwendig erwies. Am Sonntag findet die 77. Vorlesung (1. Viertel) statt, am Montag die 76. Vorlesung (4. Viertel) statt.

Zoologischer Garten. Das geliebte Konzert des Stadttheater-Orchesters fand unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ludwig Sauer, der sich bei unserm Publikum schnell Beliebtheit verschafft hat. Der Künstler zeigte auch gestern, daß er nicht nur als Dirigent auf allen Gebieten Vortreffliches zu leisten vermag, sondern er machte uns auch gestern wieder mit 2 eigenen kleinen, aber entzückend melodischen Kompositionen bekannt, betitelt „Einfelzungen“ und „In der Dorfkirche“. — Der nächste Gesellschaftsabend findet Donnerstag, den 1. Dezember statt. Als Dirigent waltet Alfred Cismann.

Gesellschaft des Oberbairischen Bauerntheaters im Apollotheater, Saale (Freitag) geht. „Die Kreuzfahrer“, Bauernkomödie mit Gesang und Tanz von H. H. Hagenauer, in Szene. — Morgen (Sonntag) in H. H. Hagenauer. In diesem findet die Uraufführung des Volksstückes „Die schone Kreuzfahrerin“ von Edt Hertel, dem beliebtesten Mitglied des Oberbairischen Bauerntheaters statt. — Sonntag, den 27. Nov., finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr geht „Der Witz-Kooperator“, Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten, abends 8 Uhr „In der Paradies“, Ernstes und Heiteres aus dem Leben eines Dorfparfers, in Szene.

Breitl-Abend der Freien Studentenschaft. Die literarische Abteilung der freien Studentenschaft, die im Sommer die Freitagsabende von Hofmanns „Romanischen“ in Folge der Wortsburg veranstaltete, wird am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, im Hotel Kaiser Wilhelm einen Breitl-Abend veranstalten, der in durchaus vornehmlichen Rahmen gute Kabarettstücke bieten soll. Der vorige Abend dieser Art wurde von Prof. und Publikum mit einmütigem Lob aufgenommen. Die Vorbereitungen dieses Abends laufen noch Besteres erhoffen. Die literarische Abteilung liegt in den Händen Emil Kuhnmanns, welcher ihm nicht nur dem R. K. H. Hagenauer, in Szene, — Samstag, Kaasch, Wilhelm, Hagenauer, Hermann, Merrens und Damen: Bertha Böhm und Traude Gageimann mit Karten bei Hofmann. Näheres im Anzeigenteil.

Reisebilder in Südafrika. (Vortrag im Kolonial-Verein.) Professor Dr. H. Hagenauer, der sieben Monate lang Süd- und Ostafrika bereist hat, nahm seine zahlreiche Zuhörerschaft gestern abend mit auf die Reise in die südafrikanische Union. Er erinnerte zunächst daran, wie die erste weiße Mann, der zu dem einzelnen Kafferkolonie, für diese gleichsam einen kritischen Tag bedeutete. Der Regent, der ihm hilflos gegenüberstand, mußte ihn fragen: Was willst du Fremde von mir? Unter Erweisen von Kaffern, darunter Kaasch, Wilhelm, Hagenauer, Hermann, Merrens und Damen: Bertha Böhm und Traude Gageimann mit Karten bei Hofmann. Näheres im Anzeigenteil.

Reisebilder in Südafrika. (Vortrag im Kolonial-Verein.) Professor Dr. H. Hagenauer, der sieben Monate lang Süd- und Ostafrika bereist hat, nahm seine zahlreiche Zuhörerschaft gestern abend mit auf die Reise in die südafrikanische Union. Er erinnerte zunächst daran, wie die erste weiße Mann, der zu dem einzelnen Kafferkolonie, für diese gleichsam einen kritischen Tag bedeutete. Der Regent, der ihm hilflos gegenüberstand, mußte ihn fragen: Was willst du Fremde von mir? Unter Erweisen von Kaffern, darunter Kaasch, Wilhelm, Hagenauer, Hermann, Merrens und Damen: Bertha Böhm und Traude Gageimann mit Karten bei Hofmann. Näheres im Anzeigenteil.

Reisebilder in Südafrika. (Vortrag im Kolonial-Verein.) Professor Dr. H. Hagenauer, der sieben Monate lang Süd- und Ostafrika bereist hat, nahm seine zahlreiche Zuhörerschaft gestern abend mit auf die Reise in die südafrikanische Union. Er erinnerte zunächst daran, wie die erste weiße Mann, der zu dem einzelnen Kafferkolonie, für diese gleichsam einen kritischen Tag bedeutete. Der Regent, der ihm hilflos gegenüberstand, mußte ihn fragen: Was willst du Fremde von mir? Unter Erweisen von Kaffern, darunter Kaasch, Wilhelm, Hagenauer, Hermann, Merrens und Damen: Bertha Böhm und Traude Gageimann mit Karten bei Hofmann. Näheres im Anzeigenteil.

Auch der hartnäckigste Husten hält den erprobten Wybert-Tabletten nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer wegen der Erkältung, nach dem Sprechen, nach dem Essen Hals schmerzen, lässt sie nie ansetzen und nimmt sie regelmäßig, wobei er immer von neuem in sich erfrischt und wohlthunende Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. Depots in Halle a. S.: Bahnhof-Apotheke, Doltzschstr. 3; Adler-Apotheke, Geismarstr. 15; Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke, Marktplatz 17; Kronen-Apotheke, Am Steinweg; Hake Lindenstrasse; Nöhren-Apotheke, Beilstr. 134; Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstrasse 22; Löwen-Apotheke, Am Markt.

Geflügel-Ausstellung Brunner's Belleue, Sonnabend u. Sonntag, 26. u. 27. Nov.

Lindenstrasse 78. Jeder 50. Besucher erhält ein Geflügel-Präsent!

mit edlem Gedächtnis, die getrennt von allen anderen lebten. Die größte deutsche Schule hat ebenfalls Johannesburg aufzuweisen. 300 Kinder aller Nationen werden hier in 10 Klassen unterrichtet. So steht Johannesburg in Südafrika in vielen Beziehungen an der Spitze, es liegt wirtschaftlich an erster Stelle, aber kaputt mit seiner 200jährigen Geschichte ist und bleibt doch die vornehmere Stadt.

Neben dem deutschen Schulwesen steht auf erlauchter Höhe das der jüdischen Religion. In der Stadt und Umgebung sind jüdische Schulen in bester Ordnung, gräflicher Wohlthätigkeit geschaffen haben. Zwar haben sie nicht immer Segen genossen. Aus ihrer Schule ist ein Führer der sühnlichen Bewegung herangezogen, jener Bewegung, die selbst religiös schon fast im Abflauen begriffen ist, die aber politisch noch immer beunruhigend wirken muß. Nicht neben den Zentren junger europäischer Kultur haben sich im Südafrika noch 300 000 Eingeborene erhalten, unter denen nur 800 Weiße wohnen. Sie fordern jetzt eine Vertretung im Parlament, ein Verlangen, das auf keinen Fall ohne weiteres von der Hand zu weisen ist. Man muß den Eingeborenen entgegenkommen. Das haben auch die Buren jetzt fast alle eingesehen. Die Eingeborenen sind eben nicht nur eine wirtschaftliche Kraft; man darf sie nicht nur nützen, man soll sie lieben und achten. Humanität muß in weitem Sinne gefaßt werden, das ist eine Forderung der Welt und die Gegenläufe so groß wie in Südafrika. Der Europäer kommt hin mit seiner Intelligenz, seiner rücksichtslosen Energie, seinem unermüdbaren Arbeitsdrange. Der Brite ist wohl aufgedreht und soll mit dem weißen Eindringling sofort Schritt halten können. Das ist ihm unmöglich. Deshalb müssen wir verständig sein gegen den Schwächeren, wir müssen ihn langsam emporführen. Das nur kann zu einer geliebten Interessengemeinschaft führen. Und diesen Zweck dient mit Freuden die Mission.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die hallesche Turnerschaft hält am Sonnabend, den 3. Dez., abends 9 1/2 Uhr, im Gasthof „Deutscher Kaiser“ in Diehm eine gemeinsame Turnrunde unter Leitung ihres Turnwarts, Herrn Turnlehrer Doellner ab. An das Turnen schließt sich ein geistliches Beisammensein an, wobei Kaufmann E. Rosner einen Vortrag über „Friedrich Schiller“ halten wird. Gäste sind willkommen.

Der Frauenbildungsverein behandelt Dienstag, den 29. Nov., nach 5 Uhr im Klub das Thema: „Die Frau in der Gemeindevverwaltung.“

Der Arbeiterverein Germania führt Halle und Umgegend hält seine Monatsversammlung, die letzte in diesem Jahre, Sonnabend, den 26. d. Mts., abends 8 Uhr, im Gasthof „Poststraße“, ab. Es ist ein interessanter Vortrag eines Ehrenmitgliedes zugelegt.

Verband deutscher Eisenbahn-Bediensteter und Arbeiter. Zu der am Montag, den 28. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr stattfindenden Versammlung wird Herr Langensack, Deutscher Eisenbahn-Bediensteter, zahlreicher Besuch ist erwünscht. Eisenbahner (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Hallischer Bürgerverein.

Die nächste Ausgehungsfeier wird Montag, 28. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Schultheiß“, Poststraße 5, abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Bericht über die Stadterweiterungsverhandlungen (Stadtverordneter Hennig); 2. Statistik über die Stadterweiterungsverhandlungen; 2. Abteilung (Oberlehrer Dr. Wegmann); 3. Stadtheater-Neueröffnung oder eigene Regie? (Stadtverordneter Borge); 4. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Gegenstände ist zahlreicher Besuch erwünscht. Mitglieder des Vereins, die dem Ausschuss nicht angehören, können an allen Ausgehungen als Gäste teilnehmen. Ueber Aufnahme neuer Mitglieder in den Ausschuss beschließt der Ausschuss selbst. Dazugehörige Anträge nimmt der Vorstand entgegen.

Im Hallischen Kunstverein.

Wird am kommenden Sonnabend um 5 Uhr Herr Dr. R. Hamann in weiterer Fortführung seiner vor einer Woche geäußerten Anschauungen einen zweiten Vortrag über den „Impressionismus in der bildenden Kunst, Malerei und Poesie“ halten. Das Thema dieser Vorträge ist wohl geeignet, in den weitesten für die lebendigste Pflanze unserer modernen Kunst interessierten Kreise Teilnahme zu erwecken. Wenn auch vielleicht mancher Widerspruch gegen die sehr persönlich gefärbten Anschauungen des Vortragenden laut werden mag, eine Verständigung über die wichtige Frage des modernen Kunstlebens kann doch durch diese Vorträge angestrebt werden.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde.

Die letzte Sitzung des „Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde“ am Mittwoch, den 23. November, fand, wie gewöhnlich im Auditorium maximum des Seminarsgebäudes der Universität statt.

Der Vortragende des Abends war Professor Dr. Metzger aus München, der erfolgreiches Erforscher des Tieflandes. Seine erste Forschungsreise in das Gebiet jenes mächtigen zentralafrikanischen Gebirges fällt in die Jahre 1902 und 1903. Trotz des reichen Materials, was diese Jahre emriger Arbeit und Forschung liefern, war es unumgänglich notwendig, die Ergebnisse der ersten Reise durch neue Beobachtungen und neues Material zu vervollständigen und zu erweitern. Nur so konnte man hoffen, einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte des Tieflandes zu bekommen. Aus dieser Erwägung heraus kam dann die zweite Reise in jenes menschenleere gigantische Hochgebirgsland zustande. Gleichwohl wäre die zweite Reise aber noch eine Zeitlang verschoben worden, wenn nicht Prinz Arnulf von Dagersheim am Prof. Dr. Metzger eine Einladung, ihn auf einer Reise in die Jagdgründe zu begleiten, hätte ergeben lassen mit der festen Zuversicht, daß für die wissenschaftliche Tätigkeit Zeit genug vorhanden sein würde. So lieferte denn auch diese zweite Reise eine Fülle neuer Beobachtungen. Das Ergebnis war die Erkenntnis, daß der heutige Tiefland seine Gestalt in der Hauptache großen Bruchlinien

verdankt, die nach der Auffassung im Mesozoikum das Tiefland abgetragene Gebirge zu durchziehen begannen. In unmittelbarer Nähe mit diesen Bruchlinien steht auch die Entfaltung des flüchtigen Tälchens der Tafelberge noch in jüngerer geologischer Zeit großen Veränderungen unterworfen gewesen. Es würde zu weit führen, auf die Fülle der interessanten Beobachtungen und Ergebnisse auf geologischen, morphologischen, als ethnographischem Gebiete einzugehen. Es sei hier nur noch einzigförmigen Vergleichung in Gestalt wichtigeren Worten finden.

Einen nicht geringen Anteil an dem glänzenden Erfolge dieses Vortrages bildete die Fülle der Lichtbilder. Was es doch dadurch den Zuhörern vergönnt, sich hineinzuversetzen in jene mächtigen, noch nie von Menschenhand gesehene, noch nie von Menschenhand getretene Hochgebirgsland. Gigantisch muten die mächtigen Schauersteinen an, die hier im Herzen des überhöhten Zentralafrikas bis zu einer Höhe von über 6000 Meter emporragen. Es mocht den Eindruck, als ob die Gottheit viele unzähligen Naturköstlichkeiten angestrichelt hätte, um sie vor der allzu vernichtenden Kultur des Menschen zu schonen.

Außerordentlich groß mußten die Strapazen und Gefahren der Expedition gewesen sein. Unter unläßlichen Schwierigkeiten ist dem Unterworfene, hat sie ihren Plan durchgeführt. Man mußte den Endzweck gewinnen, das hier wohl den Menschen geleistet ist, was Menschenkraft überhaupt zu leisten vermag.

Letzte Nachrichten.

Die Fleischqualbehalte im Reichstag.

Berlin, 25. Nov. Bei häufig bestrittenen Punkte wurde die Debatte über die Fleischsteuerung fortgesetzt. Als erster Redner sprach Hg. Hildebrand (C., m.). Nach zweitägiger Debatte über die Lebensmittelerzeugung wissen man die Arbeiter und kleinen Leute, daß die agrarische Mehrheit ihnen die Möglichkeit nicht bietet, für ausreichende Nahrung zu sorgen. Die Regierung hat auch wieder völlig verjagt. Ihre Unfähigkeit sei bestimmend. Kein preussischer Landwirtschaftsminister sei noch aufgetreten, der Maßnahmen gegen die Interessen der Züchter ergreifen hätte. Es ist nicht wahr, daß die Grenze aus veterinärpolizeilichen Gründen geschlossen bleibe. Man fürchte vielmehr die Konkurrenz des Auslandes und eine Schwächung des Agrarergütens.

Der Beschluß des Straßburger Bezirkstages.

(Kein Immediatbericht.) Berlin, 25. Nov. Der Straßburger Korrespondent der „Z. Z. am Mittag“ ist ermächtigt, die Nachricht zu benachrichtigen, daß vom Statthalter wegen der bekannten Abstimmung des Bezirkstages, durch die eine republikanische Verfassung für die Reichslande gefordert wurde, ein Immediatbericht eingefordert wurde. Dagegen wird der Staatssekretär Born von Bulach in der nächsten Woche wegen der Finanzreform nach Berlin reisen.

Selbstmord im Untersuchungsgefängnis.

Berlin, 25. Nov. Die 21 Jahre alte Arbeiterin Marie Kranz aus Steglitz, die unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftet worden ist, machte ihrem Leben ein Ende, indem sie sich nachts im Untersuchungsgefängnis zu Mord in ihrer Zelle erhängte. Als man sie auffand, war sie bereits tot.

Der Gasbrand in Neuenhau.

(Die Flamme endgültig gelöscht.) Hamburg, 25. Nov. Die Erdgasflamme in Neuenhau am 17. d. Mts. wegen von der Hamburger Feuerwehrt unter Leitung des Branddirektors Wepphoff durch den Brandmeister Vidmann endgültig gelöscht worden, am das Gas der Industrie nutzbar zu machen.

Vollgesehene Todesurteil.

Edtshoven, 25. Nov. In Warganpol wurde der Offiziersbesitzer, der am 12. Oktober den Kommandanten des dortigen 3. Infanterieregiments, Baron Krüner, aus Rache durch Selbsttötung getötet hat, kriegsgerichtlich erschossen.

Theaterhandal.

Madrid, 25. Nov. Während der Vorstellung im Theater Nouvante, in welchem ein Stück zur Aufführung gelangte, in dem u. a. gesagt wurde, daß die Leichen der Armen dazu dienen, um an ihnen die Krankheiten zu studieren, damit die Reichen geheilt werden könnten, kürzten die im Theater anwesenden medizinischen Studenten die Bühne und schlugen auf die Darsteller ein. Die Polizei wurde alarmiert und diese mußte mit der blanken Waffe einspringen, um die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen.

Der Metallarbeiterstreik in Barcelona.

Barcelona, 25. Nov. Die Zahl der ausländischen Metallarbeiter in Barcelona erhöht sich von Tag zu Tag und hat bereits 8000 erreicht. Unter den verschiedenen Gewerkschaften werden Verhandlungen darüber gepflogen, ob man am nächsten Montag den Generalkrieg proklamieren werde. In der Rue Viatara wurde von Sozialisten ein durch Revolvergeschosse schwerer verletzter Arbeiter aufgefunden. Die Täter sind gefasst. Die Auslieferung eines jenseits der Fabrikanten dauern fort. Es werden große Auslieferungen jenseits der Auslieferung befürchtet. Militär und Sozialisten werden bereitgehalten, um etwaige Unruhen zu unterdrücken.



Sonnabend nachmittag 5 Uhr

Eröffnung

des Promenaden-Automat

G. m. b. H.

Halle a. d. Saale

Ecke Rannischestrasse und Neue Promenade.

Echt Freyberger Biere.

Echt Kulmbacher Pötzbrau.

ff. Weine.

ff. Liköre.

Grösste Auswahl div. gutbelegter Brötchen.

Kalte und warme Küche zu billigen Preisen.

Zur Eröffnung:

- | | |
|------------------------------|---------|
| Moerturle-Suppe | 10 Pfg. |
| Erbsuppe mit Schweinworen | 10 Pfg. |
| Leg. Hünerstuppe mit Spargel | 10 Pfg. |
| Hasenbraten mit Kohl | 60 Pfg. |
| Kalbsbraten mit Maceroul | 60 Pfg. |
| Frösische von Huhn | 50 Pfg. |
| Fischkotelett mit Salat | 40 Pfg. |

Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Rittberg

Chantecler Luette Höherhofkomödie m. Gesang und Tanz in 1 Akt v. J. Horst.

Wilhelmina-Ensemble. Holland in Halle.

Gastspiel Lilly Walter-Schreiber.

Les Clements, trans. Comedians und Parodisten.

Gottlieb Rееck mit seinen Schleglern.

Inas-Truppe in ihren ungläublichen Leistungen.

Die Nihilistin, Mimodrama.

Rönisch-Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Winter-Garten.

Donnerstag, den 1., u. Freitag, den 2. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr:

Sensationelle Vorstellung

des weltberühmten Psychologen und Auto-Suggestor

MARCO TERTZ

Fakir-Experimente, Auto-Suggestion durch Selbsthypnose. Das Wunder des menschlichen Gehirns, Rätselhafte Vorgänge aus dem Reiche der vierten Dimension.

Die „Danziger Neuesten Nachrichten“ schreiben: „Welch eine Anziehungskraft das Geheimnisvolle auf das Publikum ausübt, zeigte gestern wieder der dichtgefüllte Festsaal des „Danziger Hof“. Marco Tertz war nach neuer erfolgreichen Gastspielreise durch die Provinz auch bei uns in Danzig eingekerkert, um in der Hauptsache mit seinen Auto-Suggestionen das Publikum zu unterhalten.“

Karten im Vorverkauf: Sperrst. 1.60, I. Platz 1.00, Saal 50 Pfg. bei Heinrich Kothan. An der Abendkasse 1.75, 1.25, 1.00 Mk.

Nurze Gasse **Moritz Borcks Rest.** Nurze Gasse

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Gute Speisen und ff. Biere.

Hallischer Kunst-Verein.

Zweiter Vortrag von Herrn Dr. R. Hamann

Berlin über „Impressionismus in der bildenden Kunst, Musik und Poesie“ am Sonnabend d. 26. Nov. 5-6 Uhr, im Auditorium XVIII des Seminarsgebäudes der Universität.

Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.-

Ausstellung Hallischer Künstler

in der Volkshalle am Hallmarkt.

Geöffnet von 11-4 Uhr. **Eröffnung am Sonntag, den 27. November, 11 Uhr.**

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg., Studenten 30 Pfg.

Verlag von Egon Fleischer & Co., Berlin W.

Soeben erschien das 10.-15. Tausend

Die vor den Toren

Neuester Roman von **C. Diebig**

Preis geb. M. 6.-; geb. M. 7.50; Kursexemplar M. 15.-.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Asthma, Husten, Atemnot

Leidende, sowie alle die mit Bronchialkatarrh, Verschleimung, Auswurf geplagt sind, sollten nicht vergessen, dass alle diese Leiden oftmals von den schlimmsten Folgen sein können. Sie brauchen uns nicht ohne weiteres zu glauben, dass wir Ihnen helfen können, aber wir bitten jedem, der uns darum angeht, gratis ein Buch „Was ist Asthma?“, um sich über die Art seines Leidens zu orientieren, nebst einer Probe unserer Asthmotropen „Vincolin“ (gesetzlich geschützt). Viele Tausende haben das Mittel versucht und preisen seine Wirkung. Ein alter Asthmiker schreibt: „Mir Mittel wurde mir von Herrn Professor Dr. Breuner (Krankenhausarzt) wärmstens empfohlen. Vincolin ist vollkommen unschädlich und kein Geheimmittel, sondern infolge seiner Zusammensetzung ausdrücklich dem freien Verkehr überlassen. Um einem jeder Leidenden ohne alles Risiko Gelegenheit zu geben, sich von der Wirkung zu überzeugen, senden wir unseren Prospekt „Was ist Asthma?“ nebst einer Probe Vincolin vollständig gratis und portofrei.“

Schreiben Sie nur eine Postkarte mit genauer Adresse an das **Chemische Laboratorium Willy Lehmann, Berlin-Schöneberg 30, Goltzstr. 14.** Sie werden uns stets dankbar sein.

HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-bokomobilen Ventilsteuerung

„System Lanz“.

Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion.

Filiale **BERLIN NW7, Unter den Linden 57-58**

Literarische Abt. der Halleschen Freien Studentenschaft.

Sonntag, 27. November, abends 8 Uhr, im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstr.

Brettl-Abend.

Conférence: **Emil Kunstmann.** Am Flügel: **Bernhard Zeller.**
Mitwirkende: **Bertha Böhle — Traude Gagelmann — Adam Kuckhoff — Maximilian Jabsch — Hartmuth Pasch — Wilhelm Hoelgevoe — Hermann Verkes.**

Der Konzertflügel ist von der Firma Ritter gestellt.

Karten zu Mk. 1.-, für den reservierten Platz zu Mk. 2.- bei Kothan.

Neues Theater.

Direktion: G. M. Wauther.
Sonnabend: Hauptmann: **Einsame Menschen.**

Theatergänger, größte Auswahl, Carl Schneider, an Wirtsh. 20.

Stadt-Theater in Halle a. S. Sonntag, den 26. Nov. 7. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Akten und einem Prolog von Friedrich Schiller. Spielleitung: Oberregisseur Karl Schilling. Personen: Karl der Siebente, König v. Frankreich, reich, Dr. A. Spindell, Königin Jabeau, seine Mutter, Elise Schiffer, Anne Corel, seine Geliebte, M. Schömka, Philipp der Gute, Herzog v. Burgund, Alth. Friedrich.

Brettl-Abend.

Conférence: **Emil Kunstmann.** Am Flügel: **Bernhard Zeller.**
Mitwirkende: **Bertha Böhle — Traude Gagelmann — Adam Kuckhoff — Maximilian Jabsch — Hartmuth Pasch — Wilhelm Hoelgevoe — Hermann Verkes.**

Der Konzertflügel ist von der Firma Ritter gestellt.

Karten zu Mk. 1.-, für den reservierten Platz zu Mk. 2.- bei Kothan.

Opernabende bei Trothe, Bohler, 9/10

Neues Theater. Direktion: G. M. Wauther. Sonnabend: Hauptmann: **Einsame Menschen.** Theatergänger, größte Auswahl, Carl Schneider, an Wirtsh. 20.

Stadt-Theater in Halle a. S. Sonntag, den 26. Nov. 7. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel. Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie in 5 Akten und einem Prolog von Friedrich Schiller. Spielleitung: Oberregisseur Karl Schilling. Personen: Karl der Siebente, König v. Frankreich, reich, Dr. A. Spindell, Königin Jabeau, seine Mutter, Elise Schiffer, Anne Corel, seine Geliebte, M. Schömka, Philipp der Gute, Herzog v. Burgund, Alth. Friedrich.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Lechte Wache

des Geküpfertes des Großen Oberbayrischen Bauern-Theaters.

Seute, Freitag, den 25. Nov. Die Kreuzschreiber. Bauerntomödie mit Gesang u. Tanz v. S. Anzengruber. Sonnabend, d. 26. Nov.: Niehtrauch-Abend. Die fahne d. reuthofhäuser. Volksstück in 3 Akten von G. Bert.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 26. Nov.: Ein Sommer-Nachstramm. Altes Theater: Sonnabend, den 26. Nov.: Jäger des Liebes. Leipziger Schauspielhaus: Sonnabend, den 26. Nov.: Der schwarze Jäger. Neues Operetten-Theater: Sonnabend, den 26. Nov.: Lord Biscotto.

Magdeburg.

Stadttheater: Sonnabend, den 26. Nov.: Ranne.

Halberstadt.

Stadttheater: Sonnabend, den 26. Nov.: Geflochten.

Erfurt.

Stadttheater: Sonnabend, den 26. Nov.: Samlet.

Altenburg.

Gotttheater: Sonntag, den 27. Nov.: Die Affrikanten.

Goburg.

Gotttheater: Sonnabend, den 26. Nov.: Amelie oder Ein Waisenball.

Weimar.

Gotttheater: Sonnabend, den 26. Nov.: Die Wernsteinberg.

Cacao

eigenes Fabrikat von 90 Wp. pro Wp. bis 250 Wp. emittiert.

Carl Boock.

Beetelbau u. Marktplotz i. Zorn.

Porzellan-Kaffeesevice

ff. bemalt billigst bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90.

billige Pferde

kaufen will, welche da jetzt weniger stehen, sich an das große Aufgabeschiff Charlottenburg-Berlin Anbiedererstraße 2, neb dem alten Postenbahnhof 7, wend.

Die Aushunftei

Boyrich & Greve, Halle a. S., Große Ulrichstraße 43 (Telefon 214) ertheilt für die Aushunftei einzeln und im Abonnement die Abonnementstempel haben fortwährende Gültigkeit. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Nach dem 1. und 3. Akte längere Pausen.

Kaffeeöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2, Uhr. Ende 10 1/2, Uhr.

Sonntag, den 27. Nov. 1910

6. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Im vollständig neuer Einrichtung und Infanterie nach dem Muster der Kaiserlichen Regimenter.

Sam 3. Male: Die Affrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe. Deutsch von Ferdinand Humbert. Musik v. G. Meyerbeer.

Abends 8 Uhr

7. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel. Novität! Zum 4. Male: Novität! **Bub oder Mädel.**

Operette in 3 Akten von Felix Dornemann u. H. Wittmann. Musik von Bruno Granichscheiden

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski** Gasthof à la russa. Gedankens Affären am Epilog, Sammelrussischer Quirell, Junae Fikane mit Lebercortons.

Bilz

Sanatorium

Dresden-Radebeul, 3 Aerzte. Prospekte fr. Gute Kellerfolge.

Patent-Halleroll

Joh. H. Schaffp. GÖTTHEIM, F. R. 100/101

Gute mehrlache Speisekartoffeln

zum Winterbedarf in Rentner und auch empfindl. Familien. Zehen Kistchen von 10 Stk. an bei größeren Posten billiger.

Obst- und Gemüsehalle.

Frau Fromme, 13 Breitestr. 13.